

## Behinderte

In der Behindertenstatistik sind nur die Behinderten erfasst, bei denen vom Zentrum Bayern Familie und Versorgung (Bayerisches Versorgungsamt) ein Grad der Behinderung von mindestens 30 festgestellt worden ist und die am Erhebungsstichtag (jeweils 31.12.) im Besitz eines gültigen Behindertenausweises waren. Personen, die mit vergleichbar schweren Behinderungen leben, diese aber aus den verschiedensten Gründen nicht durch die Versorgungsämter feststellen lassen, werden statistisch nicht erfasst. Die Schwere der Behinderung wird in „Grad der Behinderung“ (GdB) ausgedrückt und zwar in Zehnerstufen von 30 bis 100. Als Schwerbehinderte werden die Personen bezeichnet, deren Grad der Behinderung bei 50 und mehr liegt.

## Kindertageseinrichtungen

**Kindertageseinrichtungen** sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut werden, die über entsprechendes Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Erhebungsstichtag ist der 01.03. des jeweiligen Jahres.

Zu den Kindertageseinrichtungen zählen auch von der Stadt München geförderte Eltern-Kind-Initiativen, die von den Eltern selbst gegründet, organisiert und betrieben werden. Träger ist stets die gesamte Elternschaft. Der größte Teil der Initiativen betreut Kinder in altersgemischten Gruppen mit unterschiedlichem Altersspektrum von unter einem Jahr und bis zu 14 Jahren.

**Betreute Kinder** sind alle Kinder, die am Stichtag ein Betreuungsverhältnis in der Einrichtung haben. Als Merkmale für einen Migrationshintergrund können lediglich die ausländische Herkunft mindestens eines Elternteiles und die in der Familie vorrangig gesprochene Sprache herangezogen werden.

Die **ausländische Herkunft mindestens eines Elternteiles** ist gegeben, wenn ein Elternteil aus dem Ausland zugezogen ist. Die aktuelle Staatsangehörigkeit ist nicht maßgeblich. Bei Alleinerziehenden ist nur der Elternteil berücksichtigt, bei dem das Kind lebt.

Bei **vorrangig gesprochener Sprache** ist angegeben, ob in der Familie des Kindes vorrangig deutsch oder nicht deutsch gesprochen wird. Dieses Merkmal wird auch zur Einschätzung möglicher Integrations-schwierigkeiten aufgrund von Sprachproblemen und einem damit verbundenen höheren Förderbedarf des Kindes herangezogen.

**Personal** sind alle Personen, die in der Einrichtung am Stichtag als Voll- oder Teilzeitbeschäftigte in einem Arbeitsverhältnis tätig sind. Dies trifft auch für zeitlich befristet Beschäftigte, Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und Personal von Zeitarbeitsfirmen zu. Ausgenommen sind ehrenamtlich Beschäftigte, sowie Personen, die auf der Basis von § 16 Abs.3 SGB II ("1-Euro-Jobs") tätig sind.

Das Personal wird unterschieden nach **pädagogischem und Verwaltungspersonal** und **hauswirtschaftlichem und technischem Personal**.

## Krankenhäuser

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gem. § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen und nichtärztlichen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,
- und in denen die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Maßgeblich für die Anzahl der Einrichtungen ist das Krankenhaus als Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Ein Krankenhaus als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbstständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken umfassen. In diesem Fall wird nur der Hauptstandort ausgewiesen.

## Aufgestellte Betten

Dies sind alle Betten, die in den Einrichtungen im Jahresdurchschnitt betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von einer Förderung.

### **Bettenausnutzung**

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet: Berechnungs- und Belegungstage x 100 / Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten x 365.

### **Berechnungs- und Belegungstage**

Die Zahl der Berechnungs- und Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten.

Der Aufnahmetag – auch bei Stundenfällen – wird mitgezählt.

### **Verweildauer**

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein(e) Patient/in durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Sie wird wie folgt berechnet: Berechnungs- und Belegungstage / Fallzahl.

Die Fallzahl ist die durchschnittliche Zahl der im Krankenhaus vollstationär behandelten Patientinnen und Patienten. Sie errechnet sich aus der Summe der Patientenzugänge, der Patientenabgänge (einschließlich Sterbefälle) dividiert durch zwei.

## **Soziale Leistungen**

**Sozialhilfeleistungen** erhalten Bürgerinnen und Bürger, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere nicht durch Einsatz ihrer Arbeitskraft, ihres Einkommens und ihres Vermögens bestreiten können.

Das Sozialhilferecht ist seit dem 1. Januar 2005 im Zwölften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XII) geregelt und kennt folgende Leistungsarten:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (Kap. 3 SGB XII)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kap. 4 SGB XII)
- Hilfe zur Gesundheit (Kap. 5 SGB XII)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Kap. 6 SGB XII)
- Hilfe zur Pflege (Kap. 7 SGB XII)
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Kap. 8 SGB XII)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (z. B. Alten-, Blindenhilfe, Bestattungskosten) n. Kap. 9 SGB XII

Da wir aus technischen Gründen über keine differenzierten Angaben zu den fünf letztgenannten Hilfearten verfügen, werden diese unter dem Begriff „Besondere Sozialhilfeleistungen“ zusammengefasst.

Zu den einzelnen Hilfearten:

### **Hilfe zum Lebensunterhalt**

Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten Bedürftige, die weniger als drei Stunden täglich erwerbstätig sein können, weder Grundsicherungsleistungen nach Kapitel 4 des SGB XII noch Arbeitslosengeld II erhalten und nicht mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben (z.B. Erwerbsunfähige auf Zeit, Personen im Vorruhestand). Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im gleichen Haushalt leben und diesen wirtschaftlich gemeinsam betreiben. Allein lebende Menschen bilden ebenfalls eine Bedarfsgemeinschaft.

### **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**

Einen Anspruch auf Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII haben bedürftige Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die das gesetzliche Renteneintrittsalter erreicht haben bzw. über 18 Jahre alt sind und auf Dauer voll erwerbsgemindert sind. Bis zum Jahresende 2011 erhielten Bürgerinnen und Bürger ihre Regelaltersrente mit der Vollendung des 65. Lebensjahres. Beginnend mit 2012 wird die Altersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung bis 2029 schrittweise von 65 auf 67 Jahre angehoben. Die Grundsicherung ist die einzige Leistungsart im Rahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII, bei der ein Unterhaltsrückgriff gegenüber Kindern bzw. Eltern nur dann vorgenommen wird, wenn deren Jahreseinkommen 100 000 Euro übersteigt.

Bei der Bedarfsberechnung darf nur das Einkommen und Vermögen des mit dem Anspruchsberechtigten zusammenlebenden Ehepartners oder Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft einbezogen werden. Im Unterschied zur Hilfe zum Lebensunterhalt, für deren Einsetzen kein förmlicher Antrag erforderlich ist, sind die Leistungen der Grundsicherung zu beantragen und werden regelmäßig für ein Jahr bewilligt.

### **Besondere Sozialhilfeleistungen**

Hilfen zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sowie Hilfe in anderen Lebenslagen erhalten Menschen, die in besonderen Krisenzeiten (z.B. Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit) Unterstützung benötigen und die damit verbundenen Kosten nicht selbst oder aus anderweitigen Ansprüchen aufbringen können.

Leistungsberechtigt können sowohl Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung sein, als auch Bedürftige die nicht unter diesen Personenkreis fallen, aber vorübergehend der Hilfe bedürfen.

In der einschlägigen Tabelle sind die Fälle erfasst, die sich im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München befinden.

### **Todesursachen**

Für die Todesursachenstatistik wird die Todesursache anhand der Angaben der Ärzte in der Todesbescheinigung nach international einheitlichen Klassifizierungsregeln ausgewählt.

Die Verschlüsselung erfolgte 1998 erstmalig nach der 10. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10). Die regionale Zuordnung richtet sich nach dem Hauptwohnsitz der verstorbenen Person.

Als Todesursache gilt das sogenannte Grundleiden, d. h. die Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste, oder die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten.

## Die Münchner Krankenhäuser 2009 – 2011

Berichtsgegenstand	2009	2010	2011
Krankenhäuser am 31.12.	45	46	47
davon in Trägerschaft			
der Stadt München	5	5	5
des Freistaates Bayern	2	2	2
Sonstiger	38	39	40
Aufgestellte Betten 1)	11 533	11 622	11 675
darunter Intensivbetten	703	759	794
Belegbetten	1 081	1 013	1 001
Berechnungs-/Belegungstage in 1 000	3 226	3 218	3 183
Patientenzugänge	452 402	455 263	459 374
Patientenabgänge	452 221	455 184	458 547
davon Entlassungen	444 137	447 289	450 703
Todesfälle	8 084	7 895	7 844
Durchschnittliche Bettenausnutzung in %	76,6	75,9	74,7
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	7,1	7,1	6,9
Betten auf 1 000 Einwohner/innen	8,5	8,5	8,4

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2013.

1) Jahresdurchschnitt.

© Statistisches Amt München

## Die Münchner Krankenhäuser nach Fachgebieten 2011

Fachabteilungen	Aufge- stellte Betten 1)	Berechnungs-/ Belegungstage	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Durchschnittliche	
					Bettenaus- nutzung in %	Verweil- dauer in Tagen
Zusammen	11 675	3 183 354	459 374	458 547	74,7	6,9
darunter						
Augenheilkunde	195	45 939	14 706	14 626	64,5	3,1
Chirurgie	2 626	668 079	94 673	97 693	69,7	6,5
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	787	193 988	43 923	43 098	67,5	4,3
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	335	80 430	18 988	19 005	65,8	4,1
Haut-u.Geschlechtskrankheiten	253	73 047	11 198	11 453	79,1	6,3
Innere Medizin	3 599	1 004 038	158 438	148 692	76,4	6,0
Kinderheilkunde	577	150 544	20 979	21 700	71,5	6,6
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	58	15 057	3 035	3 160	71,1	4,5
Neurochirurgie	234	71 281	7 318	7 619	83,5	8,5
Neurologie	483	158 278	13 018	16 967	89,8	8,7
Nuklearmedizin	36	7 670	1 953	1 954	58,4	3,9
Orthopädie	851	219 272	33 830	33 739	70,6	6,3
Strahlentherapie	80	23 417	1 432	1 575	80,2	13,9
Urologie	302	83 063	14 714	14 946	75,4	5,3
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	199	67 113	1 194	1 186	92,4	56,4
Psychiatrie und Psychotherapie	459	165 043	3 860	3 672	98,5	43,8

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2013.

1) Jahresdurchschnitt.

© Statistisches Amt München

## Städtisches Klinikum München GmbH 2012

Kliniken	Ärzte 1) 2)	Pflege- personal 1) 2)	vollstationär						teilstationär (Tagkliniken)				
			Aufge- stellte Betten	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Berechnungs- und Belegungstage	Durchschnittliche		Anzahl der Plätze	Patienten- zugänge	Patienten- abgänge	Behand- lungs- tage	Durch- schnittliche Bettenaus- nutzung in %
							Bettenaus- nutzung in %	Verweil- dauer in Tagen					
Schwabing	331	658	968	36 247	36 224	239 887	67,9	6,6	64	4 889	4 889	18 414	115,5
Thalkirchner Straße	20	57	131	5 592	5 605	36 219	75,7	6,5	24	1 185	1 185	8 880	148,6
Bogenhausen	365	624	961	36 604	36 629	292 814	83,5	8,0	55	3 140	3 140	12 780	93,3
Hariaching	285	509	749	30 711	30 680	212 683	77,8	6,9	68	3 709	3 709	19 226	113,5
Neuperlach	190	347	545	22 896	22 851	145 432	73,1	6,4	50	1 932	1 932	11 266	90,5
<b>Zusammen</b>	<b>1 191</b>	<b>2 195</b>	<b>3 354</b>	<b>132 050</b>	<b>131 989</b>	<b>927 035</b>	<b>75,7</b>	<b>7,0</b>	<b>261</b>	<b>14 855</b>	<b>14 855</b>	<b>70 566</b>	<b>108,6</b>

Quelle: Jeweiliges Klinikum.

1) Stand 31.12.2012.- 2) Anzahl der Vollkräfte.

## Das ärztliche und nichtärztliche Personal in den Münchner Krankenhäusern 2009 – 2011

(Stand jeweils 31.12.)

Berufsbezeichnung	2009			2010			2011		
	Beschäftigte			Beschäftigte			Beschäftigte		
	insges.	dar. weiblich		insges.	dar. weiblich		insges.	dar. weiblich	
		abs.	%		abs.	%		abs.	%
<b>Ärztliches Personal</b>	<b>4 799</b>	<b>1 992</b>	<b>41,5</b>	<b>5 094</b>	<b>2 223</b>	<b>43,6</b>	<b>5 252</b>	<b>2 320</b>	<b>44,2</b>
davon									
mit abgeschlossener Weiterbildung	2 293	726	31,7	2 415	804	33,3	2 575	883	34,3
ohne, bzw. in einer ersten Weiterbildung	2 506	1 266	50,5	2 679	1 419	53,0	2 677	1 437	53,7
<b>Nichtärztliches Personal</b>	<b>23 271</b>	<b>18 072</b>	<b>77,7</b>	<b>22 971</b>	<b>18 033</b>	<b>78,5</b>	<b>24 275</b>	<b>18 977</b>	<b>78,2</b>
davon									
Pflegedienst	9 293	7 945	85,5	9 450	8 028	85,0	9 424	7 970	84,6
darunter									
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	7 179	6 027	84,0	7 277	6 094	83,7	7 235	6 024	83,3
Krankenpflegehelfer/innen	409	343	83,9	390	324	83,1	439	361	82,2
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/- innen	1 109	1 091	98,4	1 071	1 050	98,0	1 032	1 011	98,0
Medizinisch-technischer Dienst	5 605	4 642	82,8	5 753	4 759	82,7	6 198	5 103	82,3
darunter									
Med.-techn. Assistenten/-innen	390	359	92,1	354	330	93,2	336	309	92,0
Med.-techn. Radiologieass.	418	361	86,4	445	382	85,8	457	394	86,2
Med.-techn. Laboratoriumsass.	444	425	95,7	457	434	95,0	595	553	92,9
Apothekenpersonal	138	107	77,5	145	114	78,6	228	179	78,5
Krankengymnasten/-innen									
Physiotherapeuten/-innen	486	394	81,1	497	398	80,1	495	398	80,4
Masseure/-innen und med. Bademeister/innen	71	36	50,7	73	42	57,5	69	38	55,1
Diätassistenten/-innen	83	78	94,0	62	57	91,9	84	81	96,4
Funktionsdienst	3 289	2 595	78,9	3 357	2 641	78,7	3 710	2 907	78,4
darunter									
Personal im Operationsdienst	1 170	938	80,2	1 171	939	80,2	1 210	965	79,8
Personal in der Anästhesie	566	437	77,2	569	432	75,9	620	471	76,0
Personal in der Funktionsdiagnostik	237	212	89,5	227	205	90,3	257	233	90,7
Hebammen/Entbindungspfleger	140	140	100,0	162	162	100,0	160	160	100,0
Klinisches Hauspersonal	298	268	89,9	297	273	91,9	291	271	93,1
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 606	1 078	67,1	1 119	744	66,5	1 491	976	65,5
Technischer Dienst	682	51	7,5	505	40	7,9	681	51	7,5
Verwaltungsdienst	1 939	1 334	68,8	1 938	1 348	69,6	2 003	1 387	69,2
Sonderdienste	87	55	63,2	87	55	63,2	94	62	66,0
Sonstiges Personal	472	104	22,0	465	145	31,2	383	250	65,3

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2013.

© Statistisches Amt München

**Die in freier Praxis 1) tätigen Ärzte/Ärztinnen und Zahnärzte/-ärztinnen  
in den Stadtbezirken am 31.12.2012**

Stadtbezirk	Ärzte/ Ärztinnen	Einwohner/ innen je Arzt/Ärztin	Zahnärzte/- ärztinnen	Einwohner/ innen je Zahnarzt/-ärztin
1 Altstadt - Lehel	533	38	231	87
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	262	190	107	464
3 Maxvorstadt	252	202	80	636
4 Schwabing West	147	441	59	1 098
5 Au - Haidhausen	176	335	53	1 111
6 Sendling	91	435	40	989
7 Sendling - Westpark	75	727	39	1 399
8 Schwanthalerhöhe	42	700	20	1 470
9 Neuhausen - Nymphenburg	328	287	107	881
10 Moosach	71	708	34	1 478
11 Milbertshofen - Am Hart	56	1 295	47	1 543
12 Schwabing - Freimann	245	280	109	629
13 Bogenhausen	263	307	95	851
14 Berg am Laim	40	1 058	24	1 763
15 Trudering - Riem	71	928	40	1 647
16 Ramersdorf - Perlach	136	788	52	2 061
17 Obergiesing - Fasangarten	89	575	38	1 347
18 Untergiesing - Harlaching	115	445	45	1 137
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	165	529	80	1 091
20 Hadern	54	888	28	1 712
21 Pasing - Obermenzing	237	292	69	1 004
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	44	934	21	1 958
23 Allach - Untermenzing	29	1 048	17	1 788
24 Feldmoching - Hasenberg	45	1 294	14	4 160
25 Laim	106	503	48	1 112
<b>München zusammen</b>	<b>3 672</b>	<b>392</b>	<b>2) 1 497</b>	<b>962</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns.

1) Ohne Privatpraxen.- 2) Einschließlich 92 Kieferorthopäden/-orthopädinnen.

© Statistisches Amt München



**Die in freier Praxis 1) tätigen Ärzte und Ärztinnen nach Fachgebieten  
am 31.12.2012**

Fachgebiet	Ärzte/Ärztinnen			
	Insgesamt		davon	
	absolut	in %	kassenärztlich zugelassene Ärzte/Ärztinnen	angestellte Ärzte/ Ärztinnen
Allgemeinmedizin / praktische Ärzte und Ärztinnen	819	22,3	737	82
Anästhesiologie	172	4,7	125	47
Augenheilkunde	142	3,9	104	38
Chirurgie	121	3,3	94	27
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	338	9,2	297	41
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	118	3,2	103	15
Haut- und Geschlechtskrankheiten	115	3,1	95	20
Humangenetik	12	0,3	6	6
Innere Medizin	571	15,6	491	80
darunter				
mit Schwerpunkt Gastroenterologie	40	1,1	35	5
mit Schwerpunkt Hämatologie/Onkologie	28	0,8	21	7
mit Schwerpunkt Kardiologie	70	1,9	67	3
mit Schwerpunkt Pneumologie	27	0,7	25	2
hausärztliche Internisten	326	8,9	282	44
Kinder- und Jugendmedizin	137	3,7	123	14
Kinder- und Jugendpsychiatrie	21	0,6	17	4
Laboratoriumsmedizin	29	0,8	8	21
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	50	1,4	48	2
Nervenheilkunde	50	1,4	45	5
Neurochirurgie	29	0,8	18	11
Neurologie	52	1,4	36	16
Nuklearmedizin	34	0,9	19	15
Orthopädie	202	5,5	176	26
Pathologie	45	1,2	34	11
Physikalische- und Rehabilitationsmedizin	35	1,0	24	11
Psychiatrie	70	1,9	61	9
Psychotherapeutische Medizin/ Psychotherapie/-analyse	324	8,8	318	6
Radiologie	96	2,6	65	31
Strahlentherapie	15	0,4	10	5
Transfusionsmedizin	2	0,1	-	2
Urologie	73	2,0	59	14
<b>Zusammen</b>	<b>3 672</b>	<b>100,0</b>	<b>3 113</b>	<b>559</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.

1) Ohne Privatpraxen.

© Statistisches Amt München

**Die in freier Praxis 1) tätigen Psychotherapeuten/-therapeutinnen  
in den Stadtbezirken am 31.12.2012**

Stadtbezirk	Psychologische Psychotherapeuten/ -therapeutinnen	Einwohner/ innen je Therapeut/in	Kinder- u. Jugendl.- psychotherapeuten/ -therapeutinnen	Einwohner/ innen je Therapeut/in
1 Altstadt - Lehel	79	254	4	5 012
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	78	637	15	3 310
3 Maxvorstadt	56	909	14	3 634
4 Schwabing West	77	841	9	7 196
5 Au - Haidhausen	43	1 369	12	4 907
6 Sendling	14	2 826	6	6 595
7 Sendling - Westpark	16	3 410	1	54 552
8 Schwanthalerhöhe	5	5 880	3	9 801
9 Neuhausen - Nymphenburg	74	1 274	22	4 284
10 Moosach	4	12 563	4	12 563
11 Milbertshofen - Am Hart	8	9 063	-	-
12 Schwabing - Freimann	58	1 182	3	22 843
13 Bogenhausen	20	4 041	6	13 469
14 Berg am Laim	4	10 578	-	-
15 Trudering - Riem	2	32 935	2	32 935
16 Ramersdorf - Perlach	3	35 721	1	107 164
17 Obergiesing - Fasangarten	8	6 398	3	17 061
18 Untergiesing - Harlaching	16	3 199	2	25 590
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	18	4 848	3	29 090
20 Hadern	4	11 987	3	15 983
21 Pasing - Obermenzing	38	1 824	12	5 775
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	3	13 705	-	-
23 Allach - Untermenzing	2	15 197	-	-
24 Feldmoching - Hasenberg	1	58 245	3	19 415
25 Laim	11	4 851	5	10 672
<b>München zusammen</b>	<b>642</b>	<b>2 242</b>	<b>133</b>	<b>10 823</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.  
1) Ohne Privatpraxen.

© Statistisches Amt München

## Die Apotheken in den Münchner Stadtbezirken 2011 – 2012

(Stand jeweils 31.12.)

Stadtbezirk	Apotheken		Einwohner/innen je Apotheke	
	2011	2012	2011	2012
1 Altstadt - Lehel	25	24	788	835
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	33	33	1 462	1 505
3 Maxvorstadt	18	18	2 750	2 827
4 Schwabing West	19	18	3 350	3 598
5 Au - Haidhausen	22	22	2 604	2 676
6 Sendling	8	8	4 875	4 946
7 Sendling - Westpark	10	11	5 327	4 959
8 Schwanthalerhöhe	8	8	3 585	3 675
9 Neuhausen - Nymphenburg	28	28	3 291	3 366
10 Moosach	12	12	4 115	4 188
11 Milbertshofen - Am Hart	15	14	4 698	5 179
12 Schwabing - Freimann	26	26	2 566	2 636
13 Bogenhausen	20	19	3 959	4 253
14 Berg am Laim	11	11	3 758	3 846
15 Trudering - Riem	8	9	8 123	7 319
16 Ramersdorf - Perlach	20	19	5 295	5 640
17 Obergiesing - Fasangarten	12	11	4 221	4 653
18 Untergiesing - Harlaching	10	10	5 046	5 118
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	26	24	3 287	3 636
20 Hadern	9	8	5 273	5 994
21 Pasing - Obermenzing	21	20	3 232	3 465
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	11	11	3 617	3 738
23 Allach - Untermenzing	5	5	5 939	6 079
24 Feldmoching - Hasenberg	9	9	6 354	6 472
25 Laim	17	17	3 102	3 139
<b>München zusammen</b>	<b>403</b>	<b>395</b>	<b>3 501</b>	<b>3 644</b>

Quelle: Bezirksverband München des Bayerischen Apothekerverbandes e.V.

© Statistisches Amt München

## Die Behinderten nach Altersgruppen 2012

(Stand: 31.12.)

Altersgruppe in Jahren	weiblich	männlich	zusammen
von 0 bis unter 4	123	129	252
von 4 bis unter 6	113	135	248
von 6 bis unter 15	578	927	1 505
von 15 bis unter 18	244	302	546
von 18 bis unter 25	763	902	1 665
von 25 bis unter 35	2 007	2 228	4 235
von 35 bis unter 45	4 170	4 332	8 502
von 45 bis unter 55	10 197	9 398	19 595
von 55 bis unter 60	8 152	6 463	14 615
von 60 bis unter 65	11 597	10 083	21 680
von 65 bis unter 75	18 210	18 778	36 988
über 75 Jahre	22 818	14 467	37 285
<b>Insgesamt</b>	<b>78 972</b>	<b>68 144</b>	<b>147 116</b>

Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales.

© Statistisches Amt München

**Die Behinderten nach der Art der schwersten Behinderung 2010 – 2012**  
(Stand jeweils 31.12.)

Art der schwersten Behinderung nach Hauptgruppen	2010	2011	2012
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	596	567	552
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	20 375	19 902	19 427
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	16 959	16 682	16 424
Blindheit und Sehbehinderung	6 025	5 951	5 914
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	6 395	6 517	6 728
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u.a.	5 417	5 429	5 496
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	32 175	31 449	31 330
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	26 846	27 810	28 853
darunter			
Querschnittslähmung	266	251	257
Suchtkrankheiten	934	955	986
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	31 732	32 035	32 392
Zusammen	146 520	146 342	147 116
darunter Schwerbehinderte (ab 50 GdB)	115 645	115 231	115 947

Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales.

© Statistisches Amt München

## Die Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen 2009 – 2011

Pos. Nr. der ICD-10 1)	Todesursachen	Gestorbene 2)			Gestorbene 2)		
		2009			2010		
		insges.	dar. weiblich		insges.	dar. weiblich	
absolut	%		absolut	%			
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	216	110	50,9	243	120	49,4
B20 - B24	dar. HIV-Krankheit	16	4	25,0	31	3	9,7
C00 - D48	Neubildungen	2 938	1 454	49,5	3 037	1 505	49,6
C00 - C97	dar. Bösartige Neubildungen	2 863	1 408	49,2	2 956	1 472	49,8
C15 - C26	der Verdauungsorgane	891	432	48,5	933	431	46,2
C30 - C39	der Atmungsorgane	560	201	35,9	574	218	38,0
C50	der Brustdrüse	266	263	98,9	310	308	99,4
C81 - C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	235	117	49,8	218	111	50,9
D50 - D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	27	14	51,9	33	18	54,5
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	303	168	55,4	289	165	57,1
E10 - E14	dar. Diabetes mellitus	253	138	54,5	237	128	54,0
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	423	229	54,1	472	273	57,8
F10	dar. Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	93	23	24,7	83	19	22,9
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	302	143	47,4	301	158	52,5
G20	dar. Primäres Parkinson-Syndrom	84	35	41,7	85	32	37,6
G30	Alzheimer-Krankheit	71	41	57,7	64	48	75,0
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	-	-	-	-	-	-
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	-	-	-	-	-	-
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	4 071	2 369	58,2	4 086	2 341	57,3
I10 - I15	dar. Hypertonie	382	275	72,0	334	264	79,0
I21 - I22	Myokardinfarkt	612	260	42,5	635	272	42,8
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet	241	132	54,8	236	146	61,9
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	793	378	47,7	741	400	54,0
J18	dar. Pneumonie	255	129	50,6	238	133	55,9
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	582	292	50,2	588	291	49,5
K70 - K77	dar. Krankheiten der Leber	221	86	38,9	246	88	35,8
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1	1	100,0	-	-	-
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	49	34	69,4	52	30	57,7
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	264	157	59,5	250	140	56,0
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	1	1	100,0	2	2	100,0
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	28	11	39,3	30	9	30,0
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	26	16	61,5	20	7	35,0
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind	82	44	53,7	79	40	50,6
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	418	174	41,6	419	175	41,8
A00 - T98	Sterbefälle insgesamt	10 524	5 595	53,2	10 642	5 674	53,3

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2013.

1) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.- 2) Gestorbene Personen mit Hauptwohnsitz in München.

**Siehe auch Grafik auf Seite 126.**

Gestorbene 2)			davon im Alter von ... bis unter ... Jahre								Pos. Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>
2011			unter 1	1 - 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 - 75	75 - 85	85 oder mehr	
insges.	dar. weiblich										
	absolut	%									
251	136	54,2	-	-	-	8	13	51	72	107	A00 - B99
20	1	5,0	-	-	-	4	7	5	1	3	B20 - B24
3 037	1 487	49,0	1	2	4	61	404	1 200	863	502	C00 - D48
2 934	1 426	48,6	-	2	4	61	395	1 172	835	465	C00 - C97
959	424	44,2	-	-	-	16	104	367	306	166	C15 - C26
593	244	41,1	-	-	-	8	90	308	140	47	C30 - C39
271	266	98,2	-	-	-	12	53	98	59	49	C50
243	109	44,9	-	-	1	10	24	81	84	43	C81 - C96
36	25	69,4	-	-	-	-	2	6	10	18	D50 - D89
316	178	56,3	1	-	-	8	21	62	94	130	E00 - E90
253	141	55,7	-	-	-	3	12	47	80	111	E10 - E14
490	290	59,2	-	-	11	23	40	48	94	274	F00 - F99
75	21	28,0	-	-	1	6	31	30	6	1	F10
331	178	53,8	1	2	3	12	32	71	116	94	G00 - G99
82	30	36,6	-	-	-	-	1	14	41	26	G20
91	70	76,9	-	-	-	-	-	13	30	48	G30
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	H00 - H59
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	H60 - H95
4 002	2 315	57,8	1	1	7	29	174	715	1 090	1 985	I00 - I99
379	294	77,6	-	-	-	-	5	25	81	268	I10 - I15
647	269	41,6	-	-	-	6	58	178	182	223	I21 - I22
197	129	65,5	-	-	-	1	1	23	55	117	I64
725	362	49,9	-	-	-	6	19	178	237	285	J00 - J99
217	123	56,7	-	-	-	2	3	24	62	126	J18
548	286	52,2	-	-	1	10	86	181	136	134	K00 - K93
239	98	41,0	-	-	-	9	69	118	29	14	K70 - K77
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	L00 - L99
59	40	67,8	-	-	-	-	3	17	16	23	M00 - M99
251	149	59,4	-	-	1	2	4	31	70	143	N00 - N99
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	O00 - O99
30	9	30,0	30	-	-	-	-	-	-	-	P00 - P96
20	11	55,0	10	4	3	2	1	-	-	-	Q00 - Q99
78	31	39,7	6	-	1	5	11	23	17	15	R00 - R99
450	170	37,8	-	1	37	56	86	86	95	89	S00 - T98
10 624	5 667	53,3	50	10	68	222	896	2 669	2 910	3 799	A00 - T98

## Die tödlich Verunglückten 1) nach der Art des Unfalls 2009 – 2011

Pos. Nr. der ICD-10 2)	Art des Unfalls	2009				2010				2011				
		Tödlich Verunglückte		Tödlich Verunglückte		Tödlich Verunglückte		Tödlich Verunglückte		davon im Alter von ... bis unter ... Jahre		davon im Alter von ... bis unter ... Jahre		
		insge- samt	darunter weiblich	insge- samt	darunter weiblich	insge- samt	darunter weiblich	insge- samt	darunter weiblich	unter 15	15 - 30	30 - 50	50 - 70	70 und mehr
V01 - V99	Transportmittelunfälle	49	40,8	34	17,6	49	28,6	14	8	15	14	12		
V01 - V09	dar. Fußgänger	15	46,7	7	14,3	16	56,3	9	2	4	4	6		
V10 - V19	Benutzer eines Fahrrads	7	42,9	6	16,7	4	25,0	1	2	-	1	1		
V20 - V29	Benutzer eines Motorrades	5	-	4	-	11	9,1	1	1	6	4	-		
V40 - V49	Benutzer eines PKws	11	45,5	16	25,0	12	8,3	1	3	5	3	1		
W00 - W19	Stürze	112	56,3	123	61,8	117	50,4	59	1	9	11	96		
W65 - W74	Unfälle durch Ertrinken und Untergehen	3	66,7	14	21,4	9	22,2	2	2	-	2	5		
X00 - X09	Exposition gg. Rauch, Feuer und Flammen	1	-	3	33,3	10	40,0	4	-	1	2	7		
X30 - X39	Exposition gegenüber Naturkräften	4	75,0	7	57,1	-	-	-	-	-	-	-		
	Übrige Unfälle	44	45,5	50	26,0	54	46,3	25	3	11	10	29		
V01 - Y98 (ohne X60 - X84)		213	108	231	103	239	104	1	14	36	39	149		
	Zusammen		50,7		44,6		43,5							

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2013.

1) Tödlich Verunglückte mit Hauptwohnsitz in München.- 2) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.



## Die Art der Selbsttötung 1) 2009 – 2011

Pos. Nr. der ICD-10 2)	Art der Selbsttötung	2009				2010				2011													
		Selbstmörder		Selbstmörder		Selbstmörder		Selbstmörder		Selbstmörder		davon im Alter von ... bis unter ... Jahre											
		ins- ges.	darunter weiblich		ins- ges.	darunter weiblich		ins- ges.	darunter weiblich		unter 15	15 - 30			30 - 50			50 - 70			70 und mehr		
			abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%	15 - 30	30 - 50	50 - 70	15 - 30	30 - 50	50 - 70	15 - 30	30 - 50	50 - 70	
X60 - X69 X70	Vorsätzliche Selbstvergiftung	43	21	48,8	56	35	62,5	59	28	47,5	-	7	12	23	17								
X71	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Erhängen, Strangulierung oder Ersticken	54	11	20,4	59	14	23,7	47	8	17,0	-	6	12	14	15								
X72 - X74	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Ertrinken und Untergehen	8	5	62,5	5	3	60,0	6	5	83,3	-	-	-	3	3								
X80	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Schusswaffe	14	2	14,3	8	-	-	14	-	-	-	1	-	2	11								
X81	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Sturz in die Tiefe	44	16	36,4	34	15	44,1	36	9	25,0	-	5	10	9	12								
	Vorsätzl. Selbstbeschädigung durch Sichwerfen oder Sichlegen vor ein sich bewegendes Objekt	26	7	26,9	14	3	21,4	30	10	33,3	-	2	14	9	5								
	Übrige Selbstbeschädigungen	16	4	25,0	12	2	16,7	19	6	31,6	-	2	4	9	4								
X60 - X84	Zusammen	205	66	32,2	188	72	38,3	211	66	31,3	-	23	52	69	67								

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2013.

1) Selbstmörder mit Hauptwohnsitz in München.- 2) Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) 1994.

## Die Kindertageseinrichtungen 2008 – 2012

(Stand: März des jeweiligen Jahres)

Jahr	Einrichtungen	Personal	Betreute Kinder			
			insgesamt	davon im Alter von...bis unter...Jahre		
				0 - 3	3 – 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schul- kinder)
2008	1 085	8 606	54 061	7 867	33 861	12 333
2009	1 115	9 093	55 493	8 490	34 261	12 742
2010	1 148	9 794	58 476	9 416	35 536	13 524
2011	1 207	10 658	61 312	10 284	36 993	14 035
2012	1 262	11 682	64 288	11 595	37 926	14 767
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 4,6	+ 9,6	+ 4,9	+ 12,7	+ 2,5	+ 5,2
Veränderung zu 2008 in %	+ 16,3	+ 35,7	+ 18,9	+ 47,4	+ 12,0	+ 19,7

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2013.

© Statistisches Amt München

## Die Kindertageseinrichtungen in den Stadtbezirken am 1. März 2012

Stadtbezirk	Einrichtungen	Personal	Betreute Kinder			
			insgesamt	davon im Alter von...bis unter...Jahre		
				0 - 3	3 - 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schulkinder)
1 Altstadt - Lehel	27	215	1 078	285	677	116
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	62	471	2 228	636	1 095	497
3 Maxvorstadt	64	513	2 577	747	1 398	432
4 Schwabing West	41	353	1 877	384	1 154	339
5 Au - Haidhausen	85	598	3 099	565	1 685	849
6 Sendling	35	289	1 661	265	958	438
7 Sendling - Westpark	40	393	2 123	455	1 182	486
8 Schwanthalerhöhe	31	319	1 529	344	880	305
9 Neuhausen - Nymphenburg	74	673	3 851	792	2 162	897
10 Moosach	35	356	2 061	295	1 311	455
11 Milbertshofen - Am Hart	57	576	3 218	531	1 945	742
12 Schwabing - Freimann	68	685	3 471	857	1 832	782
13 Bogenhausen	61	551	3 253	425	2 134	694
14 Berg am Laim	28	318	1 742	278	1 145	319
15 Trudering - Riern	70	657	4 178	533	2 549	1 096
16 Ramersdorf - Perlach	100	1 042	5 887	910	3 305	1 672
17 Obergiesing - Fasangarten	28	302	1 841	164	999	678
18 Untergiesing - Harlaching	42	370	1 867	373	1 199	295
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	68	600	3 284	667	2 048	569
20 Haderm	38	388	2 446	327	1 474	645
21 Pasing - Obermenzing	55	576	3 022	639	1 866	517
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	34	309	1 841	202	1 224	415
23 Allach - Untermenzing	29	265	1 471	213	908	350
24 Feldmoching - Hasenberg	55	534	2 887	361	1 767	759
25 Laim	35	329	1 796	347	1 029	420
<b>Zusammen</b>	<b>1 262</b>	<b>11 682</b>	<b>64 288</b>	<b>11 595</b>	<b>37 926</b>	<b>14 767</b>

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2013.  
**Siehe auch Karte auf Seite 132.**

© Statistisches Amt München

**Die betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach  
Alter und Migrationsmerkmalen am 1. März 2012**

Betreute Kinder	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre		
		0 - 3	3 - 8 (ohne Schulkinder)	5 - 14 (Schulkinder)
Insgesamt	64 288	11 595	37 926	14 767
davon				
beide Elternteile deutscher Herkunft	34 195	7 899	19 444	6 852
in der Familie vorrangig gesprochene Sprache				
deutsch	33 948	7 843	19 300	6 805
nicht deutsch	247	56	144	47
mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft	30 093	3 696	18 482	7 915
in der Familie vorrangig gesprochene Sprache				
deutsch	9 412	1 612	5 297	2 503
nicht deutsch	20 681	2 084	13 185	5 412

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2013.

© Statistisches Amt München

## Die betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach der Art des Trägers am 1. März 2012

Merkmal	Betreute Kinder insgesamt	davon						sonstige Träger
		städtischer Träger	insgesamt	freigemeinnützige Träger 1)				
				Arbeiterwohlfahrt	Caritasverband	darunter Dt. Parit. Wohlfahrtsverband	Diakonisches Werk	
Betreute Kinder insgesamt	64 288	31 640	28 097	1 530	9 025	3 450	2 433	4 551
davon im Alter von								
0 - unter 3 Jahre	11 595	2 664	6 132	616	645	954	415	2 799
3 - unter 8 Jahre (ohne Schulkinder)	37 926	17 251	18 952	858	7 351	2 259	1 882	1 723
5 - unter 14 Jahre (Schulkinder)	14 767	11 725	3 013	56	1 029	237	136	29
mit beiden Elternteilen deutscher Herkunft								
absolut	34 195	13 513	17 567	796	5 669	2 118	1 269	3 115
in %	53,2	42,7	62,5	52,0	62,8	61,4	52,2	68,4
mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft								
absolut	30 093	18 127	10 530	734	3 356	1 332	1 164	1 436
in %	46,8	57,3	37,5	48,0	37,2	38,6	47,8	31,6
darunter vorrangig i.d.Familie gesprochene Sprache deutsch								
absolut	43 360	17 906	21 780	1 055	7 034	2 556	1 644	3 674
in %	67,4	56,6	77,5	69,0	77,9	74,1	67,6	80,7

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2013.

1) Einschließlich deren Mitgliedsorganisationen.

## Die betreuten Kinder in den Kindertageseinrichtungen nach Betreuungszeiten am 1. März 2012

Merkmal	wöchentliche Betreuungszeit					
	Insgesamt	davon von...bis...Stunden				
		bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 45	über 46
Betreute Kinder insgesamt	64 288	3 236	23 401	22 743	9 532	5 376
davon im Alter von						
0 - unter 3 Jahre	11 595	634	2 117	5 489	2 131	1 224
3 - unter 8 Jahre (ohne Schulkinder)	37 926	728	9 279	16 366	7 401	4 152
5 - unter 14 Jahre (Schulkinder)	14 767	1 874	12 005	888	-	-
beide Elternteile deutscher Herkunft						
absolut	34 195	1 743	11 430	13 588	4 866	2 568
in %	53,2	53,9	48,8	59,7	51,0	47,8
mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft						
absolut	30 093	1 493	11 971	9 155	4 666	2 808
in %	46,8	46,1	51,2	40,3	49,0	52,2
vorrangig gesprochene Sprache deutsch						
absolut	43 360	2 238	14 622	16 781	6 265	3 454
in %	67,4	69,2	62,5	73,8	65,7	64,2
vorrangig gesprochene Sprache nicht deutsch						
absolut	20 928	998	8 779	5 962	3 267	1 922
in %	32,6	30,8	37,5	26,2	34,3	35,8

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2013.

© Statistisches Amt München

## Das Personal in den Kindertageseinrichtungen nach Altersgruppen am 1. März 2012

Personal	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre					
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und älter
<b>Pädagogisches und Verwaltungspersonal</b>	<b>10 194</b>	<b>394</b>	<b>3 481</b>	<b>2 544</b>	<b>1 901</b>	<b>1 630</b>	<b>244</b>
davon (m/w)							
Angestellte, Arbeiter, Beamte	9 408	172	3 088	2 464	1 847	1 608	229
Ordens- oder Mutterhausangehörige	25	-	5	4	6	3	7
Praktikanten	564	158	327	55	19	5	-
Personen im freiwilligen sozialen Jahr	122	64	49	5	1	3	-
Sonstiges Personal	75	-	12	16	28	11	8
<b>Hauswirtschaftliches und Technisches Personal</b>	<b>1 488</b>	.	.	.	.	.	.

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2013

© Statistisches Amt München

## Das Personal in den Kindertageseinrichtungen nach dem Hauptarbeitsbereich und der wöchentlichen Arbeitszeit am 1. März 2012

Wöchentliche Arbeitszeit in Stunden	Personal							
	insgesamt	in der Gruppe tätig als		nicht fest in einer Gruppe tätig, sondern				
		Gruppenleitung	Zweit- bzw. Ergänzungskraft	als Einrichtungsleitung	gruppenübergreifend	zur Förderung von Kindern nach SGB VIII und XII	in der Verwaltung	im hauswirtschaftlich / technischen Bereich
bis zu 10	<b>678</b>	17	105	8	147	17	90	294
11 bis 20	<b>1 218</b>	80	272	36	303	22	32	473
21 bis 30	<b>1 699</b>	303	536	24	443	17	22	354
31 bis 38	<b>1 019</b>	335	293	33	196	11	6	145
39 und 40	<b>7 001</b>	2 544	2 600	199	1 358	58	20	222
41 und mehr	<b>67</b>	40	18	3	5	1	-	-
<b>zusammen</b>	<b>11 682</b>	<b>3 319</b>	<b>3 824</b>	<b>303</b>	<b>2 452</b>	<b>126</b>	<b>170</b>	<b>1 488</b>

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2013.

© Statistisches Amt München



## Die Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2012

Leistungsarten	Empfänger/innen					Bedarfs- gemein- schaften
	insgesamt	und zwar				
		weiblich	%	Auslän- der/innen	%	
Hilfe zum Lebensunterhalt	2 617	1 357	51,9	793	30,3	2 375
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	15 925	8 664	54,4	5 846	36,7	14 445
Besondere Sozialhilfeleistungen	1 307	639	48,9	341	26,1	1 249
<b>Zusammen 1)</b>	<b>19 849</b>	<b>10 660</b>	<b>53,7</b>	<b>6 980</b>	<b>35,2</b>	<b>18 069</b>

Quelle: LH München, Sozialreferat, Amt für soziale Sicherung.

1) Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München. Mehrfachnennungen möglich, da Hilfeempfänger/innen im Laufe des Jahres mehrere Leistungen erhalten können.

© Statistisches Amt München

## Die Empfänger/innen von Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen 2011 und 2012

(Stand jeweils 31.12.)

Leistungsarten	Empfänger/innen							
	2011	2012	davon im Alter von... bis unter... Jahre					
			0-18		18-65		65 und älter	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
<b>Hilfe zum Lebensunterhalt</b>	<b>2 693</b>	<b>2 617</b>	<b>244</b>	<b>9,3</b>	<b>2 208</b>	<b>84,4</b>	<b>165</b>	<b>6,3</b>
Deutsche	1 893	1 824	161	8,8	1 510	82,8	153	8,4
Auländer/innen	800	793	83	10,5	698	88,0	12	1,5
<b>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung</b>	<b>14 983</b>	<b>15 925</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>	<b>3 457</b>	<b>21,7</b>	<b>12 467</b>	<b>78,3</b>
Deutsche	9 539	10 079	-	-	2 497	24,8	7 582	75,2
Auländer/innen	5 444	5 846	1	0,0	960	16,4	4 885	83,6
<b>Besondere Sozialhilfeleistungen</b>	<b>1 298</b>	<b>1 307</b>	<b>284</b>	<b>21,7</b>	<b>604</b>	<b>46,2</b>	<b>419</b>	<b>32,1</b>
Deutsche	985	966	198	20,5	412	42,7	356	36,9
Auländer/innen	313	341	86	25,2	192	<b>56,3</b>	63	<b>18,5</b>
<b>Zusammen 1)</b>	<b>18 974</b>	<b>19 849</b>	<b>529</b>	<b>2,7</b>	<b>6 269</b>	<b>31,6</b>	<b>13 051</b>	<b>65,8</b>
Deutsche	12 417	12 869	359	2,8	4 419	34,3	8 091	62,9
Auländer/innen	6 557	6 980	170	2,4	1 850	26,5	4 960	71,1

Quelle: LH München, Sozialreferat, Amt für soziale Sicherung.

1) Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt München. Mehrfachnennungen möglich, da Hilfeempfänger/innen im Laufe des Jahres mehrere Leistungen erhalten können.

© Statistisches Amt München